

den. Die Gemeindepflege sowie die Krippe und die Kleinkinderschule sind domiziliert in dem 1902 errichteten Gemeindepflege der Südkirche. Den Dienst an den Armen, Kranken u. Kindern versieht die Schwesternschaft der Südkirche (z. Zl. 5 Schwestern).

Die Gemeindepflege zu St. Georg, a.V. Begründet 1887. Zweck: Unterstützung und Pflege der Armen und Kranken in der Gemeinde durch die Gemeindepflege. 8 Schwestern für Privatkrankenpflege. Freiwilrige Zahlen: 1914: 2778. BfO. Dresden. B. Dep.-K. St. Georg, Geschäftsstelle: St. Georgs Gemeindepflege, Ecke Rostockerstr. u. Südfstr. Vors.: Pastor Kappesser, Koppel 11; Schriftf.: A. F. Böding, Hohenstr. 6; Rechner: Fritz Waldow, Schmilinskystr. 6.

Gemeindepflege in St. Pauli. Zweck: Verschämten Armen und notleidenden Kranken Unterstützung und Hilfe zu gewähren. 1. Vors.: Gemeindepflegter H. A. Mathies, Bismarckstr. 88, L.; 2. Vors.: Pastor Jensen, Finkenb. 81; Schriftf.: Pastor Körner, Pastorat b. d. Kirchhöfen; Kassensf.: Kirchenvorsteher August Buxel, Thalstr. 8; Beis.: Pastor Dr. Strasosky, Pastorat Hohenstr. 6; Beis.: Mitglied H. Gravert, Hochallee 121.

Gesellschaft zur Verteilung von Feuerung an israel. Arme, gestiftet 1763. Bezweckt die Versorgung bedürftiger Israeliten mit Kohlen. Vorstand: Jacob Alexander, Vors., Ferdinand Rosenstern, Ernst Gutmann, Leop. David und Eugen Schöning, Kassierer, Reimersbrücke 5.

Verein „Hamburger Brockenhaus, a.V.“ Der Verein bildet eine Wohlfahrts-einrichtung für Bedürftige aller Stände und Konfessionen und unterhält Spaldingstr. 212 ein sogenanntes „Brockenhaus“, d. h. eine Sammelstelle für die Brocken (den überflüssigen, verbrauchten Hausrat) der Wohlhabenden. Die gesammelten Spenden werden sortiert und den Bedürftigen zugänglich gemacht. Entwerfer werden die Gaben um einen geringen Preis verkauft, wodurch dem Käufer eigene Wahl verbleibt und wodurch gleichzeitig seine berechtigten Schenkerempfindungen entsprechend geschützt erfahren, oder, im Falle gänzlicher Mittellosigkeit, umsonst abgegeben. In besonderen Unglücks- und Notfällen wird eine entsprechende Barmittelunterstützung gewährt. Im allgemeinen will das Brockenhaus eine Zufluchtsstätte für verschämte Arme darstellen. Der Verein zählt zurzeit 671 Mitglieder. Jahresbeitrag mindestens 3 M. Die passive Mitgliedschaft wird erworben durch Zahlung eines einmaligen grösseren oder durch einen jährlichen Beitrag für den Unterstützungs-fond. Für das Brockenhaus wird gesammelt: alter Hausrat, Kleidungen, Wäsche, Stiefeln, Betten etc. kurz alles was im Hause sich als unnützer Ballast anfindet. Auch Bodenrummel, soweit noch wieder verwendbar, (Geschäftsabfälle, Papier Lumpen, Metall, Glas usw.) werden verwertet. Durch eine Familienkarte oder Telefonpau wird das Brockenhaus zur Abholung von Spenden benachrichtigt. Alle Sendungen und Zuschriften sind zu richten an das Hamburger Brockenhaus, Spaldingstr. 212, ab 1. Januar Bachstr. 48, ☎ VIII, 5246. Bankkonto: Norddeutsche Bank u. Postcheck 9064.

Der Hamburger Verein der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden, gegr. 1871, bezweckt, und zwar zunächst für den Bereich des hamburgischen Staatsgebietes, 1. den im Kampfe gegen Frankreich oder in Folge desselben durch Verwundung oder Krankheit ganz oder teilweise erwerbsunfähig gewordenen Krieger der deutschen Land- und Seemacht, 2. den Angehörigen von in diesem Kriege gefallenen, oder in Folge desselben gestorbenen Krieger, nach Bedürfnis Hilfe und Unterstützung zu gewähren. Bureau: Hauptfeuerwache, Spitalstr. 4 für Anmeldungen Hilfsbedürftiger werktäglich 9-8 Uhr geöffnet. Sitzungen der Unterstützungssektion am 3. Mittwoch jeden Monats 2-4 Uhr. Vors.: M. Schinckel; Schatzmeister: Dr. Gütschow; Schriftf.: Branddirektor Westphalen.

Hammonia, Gesellschaft für Wohlnachte- und Konfirmations-Beschierung in St. Pauli von 1857. Präses: Pastor W. Kaerner, v. 4 Kirchhöfen. Bescherte Weihnachten 1915: 375, Ostern 1914: 104 Kindern.

Hauspflegverein Hamburg. Der 1869 gegründete Verein bezweckt, unbemittelten Familien die erforderliche Hilfe während solcher Zeiträume zu gewähren, in denen die Hausfrau, insbesondere durch Wochenbett, Krankheit oder andere Folgen, vorübergehend ausserstande ist, ihrem Hauswesen selbst vorzustehen. Die zu gewährende Hilfe kann umfassen: 1. Stellung einer Pflegerin zur Fortführung des Hauswesens und Abwartung der entbundenen oder erkrankten Hausfrau, 2. Lieferung von Wäsche, 3. Verbrechung von Suppen. Vorstand: Senator Lattmann, Vors.; Frau A. Begrats, stellvert. Vors.; Edmund J. A. Siemers, Kassensf.; Direktor Dr. Lohse, Schriftf.; Frau Roschewsky, Leiterin der Geschäftsstelle, Sprechst.: ABC-Str. 46/47, Zim. 10, Mont. Mittw. u. Freitags 1-3 Uhr; Frau Prof. Dr. Brauer, Syndikus Dr. Buehl, Fräul. S. Elfe, Dr. med. Fressel, Frau Pastor Halben, Louis Nordheim, P. A. Stempel, Herrn. Tietgens, Dr. W. J. Wentzel. Hilfesuchende haben sich in den Stadtteilen zu melden, in welchen sie ihren Wohnsitz haben, und zwar für Altstadt Nord und Süd und Neustadt: Süd: Frau Schulz, Jacobikirchhof 22, L. Mittwoch und Freitag 10-12 Uhr; Neustadt-Nord, Rotherbaum und Harvestehude: Frau Hauptpastor Dr. Grimm, Neuenburg 26, Sprechst.: Mont. u. Donnerst. 10-11 Uhr; Fräul. Schmidt, Stadthausbrücke 18, II. Zim. 34, Sprechst.: werktägl. 12-1 Uhr; Eimsbüttel: Frau Pastor Siebel, b. d. Christuskirche, Sprechst.: Dienst. u. Freit. 4-5 Uhr; Fräul. Bühring, Fruchthalde 181, Sprechst.: Freitag 9-10 Uhr; St. Georg-Nord u. Borgfelde: Fräul. Schack-Sommer, Rothenbaumchausee 88, Sprechst.: Mittw. 10-11 Uhr vorm.; Fräul. M. Herbst, Landwehr 73a, L., Sprechst.: Dienst. u. Freit. 9-10 Uhr vorm.; St. Pauli: Fräul. W. Bremer, Reeperbahn 100, I. Sprechstunden: Dienst. u. Freit. 10-11 Uhr vorm.; Frau Sonder, Marktstr. 141, Sprechst.: Dienst. Mittw. Donnerst. und Freit. 9-11 Uhr vorm.; Eppendorfer und Winterhude: Frau Bauersachs, Husumerstrasse 5, Sprechst.: Mont. u. Freit. 9-11 Uhr vorm.; Fräul. Heimann, Ludolfstr. 66, Sprechst.: tägl. 9-10 Uhr vorm.; Frau Pastor Brünning, Sierichstr. 122, II., Sprechstunden: tägl. 9-10 Uhr; Barmbeck: Frau Pastor Möller, Hülfenstr. 47, Sprechst.: 8-9 Uhr vorm.; Frau C. W. Müller, Farmsenerstrasse 24, Sprechst.: täglich 9-10 Uhr vorm.; Fräul. Schmidt, Haideweg 7, Sprechst.: Mittw. u. Sonnab. 8-5 Uhr nachm.; Eilbeck, Hamm und Horn: Frau Pastor C. Grönning, Hammerlandstr. 231, Sprechst.: Mont. und Donnerst. 9-11 Uhr vorm.; Fräul. Elsieking, Friedenstr. 57, Sprechst.: tägl. 8-10 Uhr nachm.; Billwärders Ausschlag, Steinwärd, kl. Grasbrook und Veddel: Frau Köster, Billw. Mühlenweg, „Volksheim“ Sprechst.: tägl. 7-9 Uhr vorm.; Frau Pastor Andrees, Vierländerstr. 1, Sprechst.: tägl. 9-10 Uhr vorm.; St. Georg-Süd, Hammerbrook: Frau Hauptpastor Dr. Krause, Erlenkamp 7, Sprechst.: Catharinenkirchhof 26, Dienst. 11-12 Uhr vorm.; Frau Dobernecker, Berlinerthor 5, Hs. 2, Sprechst.: tägl. 8-9 Uhr abends, ausser Mittw.; Uhlenhorst u. Hohenfelde: Fräul. Anna Pattenhausen, Graumannsweg 23, Sprechst.: Mittw. u. Freit. 9-11 Uhr vorm.; Frau A. Vahl, Burgstr. 32, IV, Sprechst.: Dienst. 8-10 Uhr vorm.; Frau Rotschild, Overbeckstr. 23, Sprechst.: Dienst. u. Freit. 10-11 Uhr vorm. Ausserdem erteilt die Geschäftsstelle ABC-Str. 46/47, Zim. 10, werktäglich 12-2 Uhr Auskunft.

Hilfsvereine für Borgfelde, Hamm und Horn. Hilfsvereine nehmen an für Borgfelde der Vors.: Dr. W. Heyden, Alfredstr. 52, und J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 29; für Hamm: Dr. med. Max Mittelstr. 70, A. Peitzinger, Sonnenu 18; Pastor F. Werner, Süderstr. 238; Robert Kluge, Mitteltr. 37; für Horn: Rektor Ewert, Pagenfelderstr. 18a.

Der israelitische Feuerungs-Verein von 1856 bezweckt, Minderbegüterte mit Feuerungsmaterial für den Winter zu versorgen aus freiwilligen Beiträgen seiner Mitglieder. Vors.: H. Ruben, Hansstr. 56; Kassierer: A. Reyersbach, Börsenbrücke 8.

Verein zur Unterstützung bedürftiger israelitischer Familien am Sabbat und Festtagen. Zweck: Unterstützung armer israelitischer Familien mit Fleisch und Mehl. Vors.: S. Ploeki, ☎ I, 9769, Grindelberg 82, I.; Schriftf.: Isr. Strauss, Heinrich Barth-Str. 10; Kassierer: L. Cohn, Parkallee 25; Beis.: J. L. Jonas, L. Friedenheim, A. Calmann.

Israelitischer Verein für Gebrechliche. Geldverteilungen zweimal im Jahre. Verwaltung: Herbert Gotthold, Präses; J. Isaak, Kassierer. Ärztlicher Beistand: Dr. G. Lanzkron. Gesuche an Jul. Philipp, Steinthorweg 6; Betrittsklaruren an Isidor Isaak, Dillstr. 21, u. J. Loebenstein, Schmiedestr. 19.

Der israelitische Verein zur Unterstützung armer Greise (Mischeneth Sekonim) unterstützt hiesige israel. arme Greise beiderlei Geschlechts, welche das 60. Lebensjahr erreicht haben, durch wöchentliche Gaben von mindestens 8.60 M. Meldungen an den Vors.: Alfr. Levy, Ferdinandstr. 29; Kassierer: Ludw. Joshua, hohe Bleichen 16.

Israelitischer Mitgift, vormalige Ausstattungs-Verein von 1840. Adr.: Louis David, Neuwall 70/74. Vereinsbote: Emanuel Cohen, Grindelhof 83, H. 9.

Verein zur Unterstützung kurbedürftiger Israeliten „Therapies-Stiftung“ a.V. Zweck: Unbemittelten Kranken oder Rekonvaleszenten beider Geschlechts, welche der hiesigen Deutsch-Israelitischen oder der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde angehören, ganz oder teilweise die erforderlichen Mittel zu gewähren, um eine ihnen ärztlich vorgeschriebene Kur ausserhalb ihres Wohnortes zu ermöglichen. Vors.: Dr. Fritz Warburg, Ferdinandstr. 75; Schriftf.: Leon Levy, Herrensgraben 45/46. Anmeldungen bei Emil v. Son, Brahmallee 6.

Israelitischer Mädchen-Bekleidungs-Verein in Hamburg. Begr. 1834. Zweck: Mägdchen der israelitischen Töchterschule in Hamburg, wenn die Eltern unbemittelt sind, mit Kleidung, Wäsche und Fusszeug, ganz oder teilweise zu versorgen. Vors.: M. Wassermann, Paulstr. 10; Schriftf.: E. Lipschütz, Hegestr. 62. (1914)

lokale: Hambg. 1: Danzigerstr. 48, Hamburg 2: Vogelweide 7, Hamburg 3: Spaldingstr. 77/4; Hamburg 4: Zeughausmarkt 42; Altona: Rathausmarkt 8, Sozialabteilung: Hauptbureau: Gipsstr. 12, Leiter: Adjutant Otto Böhm, ☎ VIII, 5246. Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg. Männerheime: Gustavstrasse 12, ☎ VIII, 5292; Borstelchausee 85, ☎ V, 8218; Albertstr. 11, ☎ VIII, 1685; Nagelsweg 30. Brockenhaus: Altona, kleine Mühlenstr. 60; Mädchenheim: Magdalenenstr. 22, ☎ I, 6530.

Hohenfelder Frauen-Verein. Zweck: Fürsorge für Arme und Bedürftige in Hohenfelde ohne Unterschied der Religion. Zu dem Ende verabreicht er Nahrungsmittel, gewährt kleine Barunterstützungen, verpflegt notleidende Weiberinnen und weist arbeitssuchenden Frauen Beschäftigung nach. Die erforderlichen Mittel werden durch einmalige oder jährliche Beiträge, durch Geschenke aus Logale erlöst. Vors.: Frau Amanda Möller, Lübeckerstr. 16; Kassiererin: Fräulein Auguste Graf, Immenhof 1, II.

Hilfsvereine für Borgfelde, Hamm und Horn. Hilfsvereine nehmen an für Borgfelde der Vors.: Dr. W. Heyden, Alfredstr. 52, und J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 29; für Hamm: Dr. med. Max Mittelstr. 70, A. Peitzinger, Sonnenu 18; Pastor F. Werner, Süderstr. 238; Robert Kluge, Mitteltr. 37; für Horn: Rektor Ewert, Pagenfelderstr. 18a.

Der israelitische Feuerungs-Verein von 1856 bezweckt, Minderbegüterte mit Feuerungsmaterial für den Winter zu versorgen aus freiwilligen Beiträgen seiner Mitglieder. Vors.: H. Ruben, Hansstr. 56; Kassierer: A. Reyersbach, Börsenbrücke 8.

Verein zur Unterstützung bedürftiger israelitischer Familien am Sabbat und Festtagen. Zweck: Unterstützung armer israelitischer Familien mit Fleisch und Mehl. Vors.: S. Ploeki, ☎ I, 9769, Grindelberg 82, I.; Schriftf.: Isr. Strauss, Heinrich Barth-Str. 10; Kassierer: L. Cohn, Parkallee 25; Beis.: J. L. Jonas, L. Friedenheim, A. Calmann.

Israelitischer Verein für Gebrechliche. Geldverteilungen zweimal im Jahre. Verwaltung: Herbert Gotthold, Präses; J. Isaak, Kassierer. Ärztlicher Beistand: Dr. G. Lanzkron. Gesuche an Jul. Philipp, Steinthorweg 6; Betrittsklaruren an Isidor Isaak, Dillstr. 21, u. J. Loebenstein, Schmiedestr. 19.

Der israelitische Verein zur Unterstützung armer Greise (Mischeneth Sekonim) unterstützt hiesige israel. arme Greise beiderlei Geschlechts, welche das 60. Lebensjahr erreicht haben, durch wöchentliche Gaben von mindestens 8.60 M. Meldungen an den Vors.: Alfr. Levy, Ferdinandstr. 29; Kassierer: Ludw. Joshua, hohe Bleichen 16.

Israelitischer Mitgift, vormalige Ausstattungs-Verein von 1840. Adr.: Louis David, Neuwall 70/74. Vereinsbote: Emanuel Cohen, Grindelhof 83, H. 9.

Verein zur Unterstützung kurbedürftiger Israeliten „Therapies-Stiftung“ a.V. Zweck: Unbemittelten Kranken oder Rekonvaleszenten beider Geschlechts, welche der hiesigen Deutsch-Israelitischen oder der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde angehören, ganz oder teilweise die erforderlichen Mittel zu gewähren, um eine ihnen ärztlich vorgeschriebene Kur ausserhalb ihres Wohnortes zu ermöglichen. Vors.: Dr. Fritz Warburg, Ferdinandstr. 75; Schriftf.: Leon Levy, Herrensgraben 45/46. Anmeldungen bei Emil v. Son, Brahmallee 6.

Israelitischer Mädchen-Bekleidungs-Verein in Hamburg. Begr. 1834. Zweck: Mägdchen der israelitischen Töchterschule in Hamburg, wenn die Eltern unbemittelt sind, mit Kleidung, Wäsche und Fusszeug, ganz oder teilweise zu versorgen. Vors.: M. Wassermann, Paulstr. 10; Schriftf.: E. Lipschütz, Hegestr. 62. (1914)

Israelitischer Schiffs-Verein zur Unterstützung armer Witwen und Besatzer. Bankkonto: M. M. Warburg & Co. (Commerz- und Disconto-Bank). Ad. Kimmelstiel, Präses; Dr. M. G. Rosenbacher, Schriftführer; Aby S. Warburg, Kassierer. (1914)

Das israelitische Schwesternheim, St. Pauli, Eckernförderstr. 4. Staatlich anerkanntes Krankenpflegerinnen-schule zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen für das israelit. Krankenhaus, für die Armen- und Privatpflege von Kranken aller Konfessionen. Vors. des Direktoriums: Oberarzt Dr. Korach; Schriftf.: Dr. Fritz Warburg; Oberin: Fräul. Klara Gordon.

Der israelitische Wohltätigkeits-Verein von 1856 bezweckt, hier wohnhafte bedürftige Israeliten zu unterstützen; die Beiträge werden halbjährlich durch Los verlost. Präses: Iwan J. Mathiason, Grindelberg 17.

Italienische Wohltätigkeits-Gesellschaft (Societa Italiana di Beneficenza), a.V. Vors.: Prof. P. Neglia, Uhlenhorsterweg 30 (1914)

Jungfrauenverein zu St. Michaelis. Zusammenkünfte jeden Donnerstags, abends von 7 Uhr ab Kraienkamp 2, I. Leiterin: Fräul. Fr. Röhrs. (1914)

Königin Wilhelmine-Fonds, Verein zur Unterstützung von bedürftigen Niederländern in Hamburg-Altona, Wandebek und Umgegend, unter Protektorat I. M. Königin Wilhelmina der Niederlande. Zweck: 1. zinslose Darlehen an würdige Personen oder Familien, welche durch zeitliche oder besondere Umstände in Schwierigkeiten geraten sind; 2. Unterstützungen, wo Krankheit oder die Unmöglichkeit, Arbeit zu erhalten, pekuniäre Hilfe erforderlich machen 3. Gaben an Bedürftige, die nach ihrem Wohnort heimzukehren wünschen. Es können unterstützt werden bedürftige Niederländische Staatsangehörige, Niederländer von Geburt und deren unmündige Kinder. Vorstand: G. van Dassel, 1. Vors.; A. A. Flaes, Königl. Niederl. Generalkonsul, 2. Vors.; — stellvert. Vors.: W. J. Prins, Schatzmeister; Dr. E. E. Sickinge, 1. Schriftf.; R. van Groningen, 2. Schriftf.; J. N. Sommer, Königl. Niederl. Konsul, Kommissär; Ehrenvors. sind: Haag, Jhr Mr. D. A. W. van Tets van Goudriaan und der Königl. Niederl. Gesandte in Berlin Mr. W. A. F. Baron Gevers. Der Vorstand versammelt sich mindestens einmal monatlich. Gesuche um Unterstützung unterstehen der Beurteilung des Vorstandes, der eine Untersuchung durch ein Vorstandsmitglied veranlasst und danach über die Art und Höhe der Unterstützung beschliesst. Unterstützungs-gesuche sind an den 1. Schriftführer zu richten. Die Damenkommission, wovon Frau Kratzenstein, Wandebek, Marienstr. 12, Schriftf. ist, verschafft Arbeit an niederländische Frauen und Mädchen und macht Krankenbesuche. (1914)

Hauptpastor Dr. Albrecht Krause-Stiftung. Zweck: Unterstützung Hilfsbedürftiger in St. Catharinen. Die Stiftung tritt erst in Wirksamkeit, wenn das Kapital auf 15000 Mark angewachsen ist. Vors.: Hauptpastor D. Stage, Catharinenkirchhof 26.

Orden des bleichernen Kreuzes, Verein zur Unterstützung armer Hamburger Kinder. Begr. 24. Juli 1884. (Rechf. Verein). Zweck: durch Sammlung von Beiträgen und durch freiwillige Zuwendungen an Geld und sonstigen Sammelobjekten (Stanothekapseln, alte Zeitungen, ausländ. und deutsche Briefmarken, Zigarrenabschnitte etc.) Mittel zu Weihnachtsbescherungen und zur Unterstützung von Hamburgischen armen Kindern und Waisen überhaupt herbeizuschaffen. Nähere Auskunft erteilt der Vors. Richard Biskamp, hohe Bleichen 36, II, woselbst auch Zuwendungen jeder Art entgegengenommen werden.

Schwesterheim Bethanien, Martini-strasse 46/49. Diakonissenanstalt für allgemeine Krankenpflege. Zweck des Vereins: Ausbildung und Verwendung von Diakonissen in Werken christlicher Liebe. Die Tätigkeit der

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.